

Ich bin total schockiert - Lehrer wird von Schülern provoziert, bis er die Beherrschung verliert.

Beitrag von „Caro07“ vom 12. Mai 2019 17:12

Vielleicht habt ihr von dem Fall gehört oder das Video gesehen.

Dass es so extrem in Schulen vorkommen kann, was sich Schüler erlauben, das hätte ich mir bisher nicht vorstellen können.

Der Lehrer wird so lange provoziert anscheinend über die ganze Zeit, bis er die Beherrschung verliert.

Bei DER Provokation kein Wunder.

Was nicht berichtet wurde, ob dies für die Schüler Konsequenzen hat.

In youtube findet man die Situation unter der Eingabe "Wien Lehrer". (Über google bin ich ursprünglich auf das Video von "Mark Grigi" gestoßen, da sind auch Ausschnitte aus den Nachrichten.)

Was meint ihr dazu? Mir tut der Lehrer total leid. Statt ihn zu unterstützen und gegen die Schüler vorzugehen, wird der Lehrer (Seiteneinsteiger) wahrscheinlich entlassen.

Klar, hätte sich der Lehrer schon im Vorfeld Unterstützung holen sollen.

Was ist da los? Was ist falsch im Schulsystem, dass sich jemand nicht traut, sich der Schulleitung anzuvertrauen und die Schüler Narrenfreiheit haben!

Sorry, mich regt das total auf!

Beitrag von „Berufsschule“ vom 12. Mai 2019 17:34

Das ist auch schon vor der Schule so. Die Schüler/Kinder dürfen immer mehr machen, ohne richtige Konsequenzen dafür zu bekommen.

Das wird sehr wahrscheinlich auch noch schlimmer werden.

Beitrag von „CDL“ vom 12. Mai 2019 17:37

Das Verhalten der SuS in den Videos die man sieht ist unfassbar. Eine Rechtfertigung einem Schüler ins Gesicht zu spucken sehe ich nicht. Das ist genauso primitiv, wie das Verhalten der Schüler. Zumindest von der Lehrkraft darf und muss man aber mehr erwarten. Sich zur Wehr setzen ist legitim, aber dann eben mit angemessenen Mitteln. Wenn der Kerl im Zimmer bleiben will mit seinen Kumpels, dann bleiben die eben drin und der lernwillige Teil der Klasse zieht um bei entsprechenden Konsequenzen für alle die da meinen Randale veranstalten zu müssen.

Ich weiß natürlich nicht, was dieser Lehrer versucht hat im Hintergrund mit der SL, mit Kollegen oder auch im eigenen Unterricht. In den Videos sieht man ihn aber reichlich wenig machen, wenn es um die diversen Übergriffe und Respektlosigkeiten seiner SuS geht, ganz gleich, ob diese ihn mit Müll bewerfen, sich im Klassenraum eine Zigarette anstecken oder eben auch konstant Videos drehen. Mag sein, dass in dieser Schule etwas konstant falsch läuft, vielleicht aber auch hat dieser Lehrer - möglicherweise mangels Wissens ums Schulsystem- einfach auch nicht die ihm zur Verfügung stehenden Mittel genutzt. Zumindest in den Videos wirkt es so, als habe er pädagogisch aufgegeben, was nach gerade mal einem Jahr Schuldienst vielleicht auch bedeutet, dass zumindest diese Schulart mit entsprechenden Zielgruppen und pädagogischen Aufgaben nicht die richtige Schulart für ihn ist.

Ich weiß nicht, was für Möglichkeiten man in Österreich hätte in so einem Fall vorzugehen. Für mich wäre bereits das Video drehen+ veröffentlichen an sich ein Grund eine Klassenkonferenz zu beantragen. Wir hatten letztes Schuljahr so einen Fall. Der SuS hat drei Tage Schulausschluss erhalten und im Kontext mit weiteren Übergriffigkeiten inzwischen ein Hausverbot für das gesamte Schulgelände, eine Strafanzeige eines Kollegen und die Ansage ans gesamte Kollegium, dass bei erneutem Betreten des Schulgeländes die Polizei zu verständigen sei. Da ging es um ein Video, welches ins Internet gestellt worden ist plus eine Handvoll Beleidigungen+ Drohungen- kein Vergleich zu dem, was in dieser Klasse los zu sein scheint. Ja, unser SL steht hinter uns. Weiß man, ob die SL dieses Kollegen Kenntnis z.B. von den ganzen Videoaufnahmen hatte und wie sie reagiert hat (oder eben nicht)?

Beitrag von „Krabappel“ vom 12. Mai 2019 17:51

Ja, da kriegt man das K***en. Die Schulleitung weiß, welche Klientel die Schule hat und muss neue Lehrer eng begleiten. Hoffentlich hat der arme Mensch zu Hause Unterstützung und wird dort aufgefangen!

Best off der letzten Disziplinarmaßnahmen bei uns: Schüler, der auf einem Ausflug völlig ausflippt wird zur Belohnung ins Praktikum geschickt, weil er nicht an eine andere Schule

strafversetzt werden möchte. Schüler versuchen Mitschüler anzuzünden und erhalten eine Woche Ausschluss. Schülerin, die einen Lehrer anspuckt wird in den Unterricht zurückbegleitet, ein anschließendes Gespräch zwischen Teenager und SL soll klären, was denn da schief gelaufen ist, dass das arme Kind so wütend sein musste, dass es einem Erwachsenen ins Gesicht spuckt.

Ich weiß nicht, wie dieses verzerrte Bild entstanden ist, dass Eltern nicht mehr auf ihre Kinder einwirken, stattdessen Schule beschimpfen und Schulleiter Angst haben, den mageren Ordnungsmaßnahmenkatalog wenigstens auszuschöpfen.

Beitrag von „CDL“ vom 12. Mai 2019 17:56

Das liest sich erschreckend, was du beschreibst Krabappel. Ob die Hintergründe bei dem Lehrer in dem Video ähnlich sind, weiß man natürlich nicht. Bei dem, was du beschreibst, würde mir aber auch das Rückwärtsessen in den Sinn kommen. Der Job ist auch anstrengend genug ohne eine SL, die einem Knüppel zwischen die Beine wirft und die pädagogische Arbeit sabotiert.

Beitrag von „Freakoid“ vom 12. Mai 2019 18:12

Zitat von CDL

... was nach gerade mal einem Jahr Schuldienst vielleicht auch bedeutet, dass zumindest diese Schulart mit entsprechenden Zielgruppen und pädagogischen Aufgaben nicht die richtige Schulart für ihn ist.

Solche Schulen dürfte es gar nicht geben. Welche pädagogische Aufgabe soll hier denn noch erfüllt werden?

Hier kommt mal wieder ein Fall ans Tageslicht, bei dem man denken könnte, es handelt sich um einen Einzelfall eines überforderten Kollegen. Ich stelle hier die steile These auf, dass dies nur die Spitze eines Eisberges ist, über den das Deckmantelchen des Schweigens gehüllt wird.

Beitrag von „Krabappel“ vom 12. Mai 2019 18:13

Zitat von CDL

... Ob die Hintergründe bei dem Lehrer in dem Video ähnlich sind, weiß man natürlich nicht...

das ist doch gleich, das gezeigte Schülerverhalten ist unter aller Sau, egal, ob sich einer nicht durchsetzen kann oder nicht. Allein, dass diese Aufnahmen in einem Nachrichtenprogramm auftauchen ist unglaublich und die Aussage, dass alle froh seien, dass dieser Lehrer endlich weg sei, unverfroren. Vielleicht lässt sich ja wenigstens mit einem guten Anwalt bei dem Sender wegen verletzter Persönlichkeitsrechte absahnen.

Beitrag von „laleona“ vom 12. Mai 2019 18:14

Ich habe mir das Video nicht angeschaut und werde das auch nicht tun, warum sollte ich mich selbst quälen? Ich verstehe auch nicht, was es bringen soll, sich so etwas anzuschauen (ich habe eure Beiträge gelesen, ich ahne also etwas). Das ist doch Voyeurismus... So in etwa, als würde man sich das Video eine Unfalls anschauen. Tut euch doch das nicht an!

Und wer meint, das würde alles schlimmer: Nein, das war schon immer so. Solche Vorfälle gab es mit Sicherheit schon immer, Schlimmeres, weniger Schlimmes auch. Nur hat es halt früher keiner gefilmt. Ich stelle mir da eine Landschule vor, in der ein Fräulein Lehrerin die Dorfdeppen unterrichten muss, die alle 2 Köpfe größer und 100kg schwerer sind (und das ganze stelle ich mir in den 50ern vor oder in den 40ern, oder anderswo auf der Welt heute noch).

Dass Lehrer weniger als Respektspersonen wahrgenommen werden ist m.E. die Kehrseite der Abkehr vom "Gehorsam". Nicht alle können damit umgehen, dass der Lehrer nicht mehr der gestrenge Chef ist, manche müssen dann ausflippen.

Beitrag von „Mikael“ vom 12. Mai 2019 18:19

Es gab doch einmal in Berlin die "Rütli-Schule", die ebenfalls eine "unbeschulbare" Schülerschaft hatte. Insofern der Tipp an die Österreicher:

Neue Schulleitung, Schule umbenennen, Lehrerzuweisung verdoppeln, massenhaft Psychologen und Sozialarbeiter einstellen, zusätzlich 20 Millionen Euro in die Schule investieren für Wellness-Zonen u.ä., damit sich die Schüler nicht so gestresst fühlen. Und das Geld selbstverständlich

bei den anderen Schulen einsparen, aber so, dass es keiner merkt, Stichwort "kostenneutral".... Und sich als Politiker anschließend öffentlich feiern lassen!

Und schon läuft der Laden wieder!

Gruß !

Beitrag von „Kapa“ vom 12. Mai 2019 18:21

Kotz

Beitrag von „Iossif Ritter“ vom 12. Mai 2019 18:28

Was ich bisher dazu las, ist, dass dieser Lehrer vorher schon auf vielfältige Weise von den Schülern gemobbt worden war, aber auch dass er sich von Anfang an durch sein Verhalten in Misskredit gebracht haben soll. Beides ist inakzeptabel, finde ich. Er soll inzwischen entlassen worden sein und den Schülern sollen Disziplinarmaßnahmen drohen.

Ich finde es schwierig, das Ganze so aus der Ferne bzw. von außen zu beurteilen. Schüler anzuspucken, geht gar nicht. Lehrer zu mobben, geht aber auch nicht. Dass einem mal (fast) der Geduldsfaden reißt, kann ich nachvollziehen.

Hier scheint etwas beidseitig so gründlich aus dem Ruder gelaufen zu sein.

Beitrag von „Freakoid“ vom 12. Mai 2019 18:32

Zitat von Krabappel

Schülerin, die einen Lehrer ansprucht wird in den Unterricht zurückbegleitet, ...

Ich hätte mich geweigert, den Unterricht so fortzuführen.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 12. Mai 2019 18:35

Zitat von aleona

Solche Vorfälle gab es mit Sicherheit schon immer, Schlimmeres, weniger Schlimmes auch.

Nein, *hier* ist mir sowas absolut noch nie zu Ohren und zu Gesicht gekommen (ich hab mir das Video angeschaut). Ich weiss von keinem einzigen Kollegen, der jemals so eine Geschichte erlebt hätte, nicht mal vom Hörensagen.

Wir hatten gerade gestern im Taekwondo-Training die Diskussion über die gesellschaftliche Notwendigkeit von Hierarchien. Konkret ging es darum, dass einzelne Kinder in der Männer-Umkleide am Wüten waren und von den anwesenden erwachsenen Herren keiner was dagegen gesagt hat. Unser Trainer hat die Bande schliesslich zurecht gewiesen und sich hinterher im Training darüber genervt, dass von uns keiner das Maul aufbekommen hat. Wieso sagt keiner was? Weil keiner Lust auf die Diskussion mit einem Halbstarken hat und möglicherweise auch noch mit dessen Eltern. Fakt ist aber, dass die Kids sich in der Taekwondo-Schule zu benehmen haben und deren Eltern das auch akzeptieren müssen (sie tun es übrigens auch). Wir haben alle viel zu viel Schiss vor unangenehmen Diskussionen, das ist der Anfang allen Elends.

Wenn mir was stinkt mit meinen Jugendlichen an der Schule, dann haue ich auf den Tisch und zwar sofort. Natürlich sind das nicht solche Asozialen wie die Typen, die im Video gezeigt werden. Ich habe aber auch einzelne Kollegen, die das Maul nicht aufbekommen. Das sind genau die, die ständig Ärger mit den Schülern haben weil die den Kollegen natürlich irgendwann auf den Kopf scheissen. Natürlich nicht in dem Ausmass, wie man es im Video sieht, aber der Respekt geht einfach verloren, wenn man nicht konsequent aufs Kuchen-Krümel-Prinzip achtet. Wenn der Respekt einmal weg ist, kann man im Prinzip einpacken.

Was hätte ich anstelle des Kollegen im Film gemacht? Den Job hingeschmissen. Der Mann ist für diesen Beruf, mindestens aber für die Schulform nicht geeignet. Sowas muss man sich nicht antun.

Beitrag von „Palim“ vom 12. Mai 2019 18:37

Zitat von Mikael

Neue Schulleitung, Schule umbenennen, Lehrerzuweisung verdoppeln, massenhaft Psychologen und Sozialarbeiter einstellen, zusätzlich 20 Millionen Euro in die Schule investieren für Wellness-Zonen u.ä., damit sich die Schüler nicht so gestresst fühlen.

Der Beitrag von Mikael ist provozierend, klar, aber man fragt sich doch, wann die Öffentlichkeit zur Kenntnis nimmt, dass es in vielen Schulen Probleme gibt, die den Unterricht stark beeinflussen, WEIL die Aufgaben und die Verantwortung, die in Schulen abgeladen werden, nicht zu stemmen sind.

Dabei muss es gar nicht derartig eskalieren, wie in dem Video zu sehen ist, es geht auch um schlechte Gebäude, fehlende Räume, fehlende Ausstattung, fehlende Betreuung, fehlende Förderung, fehlende Sozialarbeiter, fehlende Lehrkräfte.

Durch die immer schlechteren Bedingungen gibt es noch weniger neue Lehrkräfte und die Situation verschärft sich durch den noch höheren Lehrermangel, weniger ausgebildetes Personal für Vertretungen, ständigen Wechsel, ständige Notsituation, die aufzufangen ist...

Die Schuld bei einem Lehrer oder einem Seiteneinsteiger zu suchen, ist natürlich erheblich einfacher und günstiger, als einzugestehen, dass das Bildungssystem extrem unterfinanziert ist.

Beitrag von „Mikael“ vom 12. Mai 2019 18:39

Wollsocken:

Die Schweiz wurde ja auch nicht in dem Maße von linken Alt-68er-Kuschelpädagogen heimgesucht wie Deutschland und wahrscheinlich auch Österreich... wer "Disziplin" eingefordert hat, hat sich sozial und karrieretechnisch ins absolute Aus befördert. Das ändert sich aber jetzt, wo die Alt-68er zu einem großen Teil in Pension sind.

Gruß !

Beitrag von „Freakoid“ vom 12. Mai 2019 18:41

Zitat von Wollsocken80

Wir haben alle viel zu viel Schiss vor unangenehmen Diskussionen, das ist der Anfang allen Elends.

Nein, vor Diskussionen habe ich keinen Schiss, aber heutzutage musst du damit rechnen, vom Schüler eine auf's Maul zu bekommen oder zumindest die Androhung dessen. Deshalb überlege gut, mit wem du eine Diskussion anfängst.

[Zitat von Wollsocken80](#)

Der Mann ist für diesen Beruf, mindestens aber für die Schulform nicht geeignet.

Nein, die Schüler sind für diese Schulform nicht geeignet.

Beitrag von „Mikael“ vom 12. Mai 2019 18:41

[Zitat von Palim](#)

Der Beitrag von Mikael ist provozierend, klar,...

Nööö, so ist das meiner Erinnerung nach an der Rütli-Schule gelaufen.

Gruß !

Beitrag von „Krabappel“ vom 12. Mai 2019 18:42

[Zitat von Freakoid](#)

Ich hätte mich geweigert, den Unterricht so fortzuführen.

der aktuell unterrichtende Lehrer wusste nichts von dem Zwischenfall im Treppenhaus.

Beitrag von „Freakoid“ vom 12. Mai 2019 18:43

Zitat von Krabappel

der aktuell unterrichtende Lehrer wusste nichts von dem Zwischenfall im Treppenhaus.

Ach so, ich dachte, es wäre derselbe Lehrer gewesen.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 12. Mai 2019 18:44

Zitat von Freakoid

Nein, vor Diskussionen habe ich keinen Schiss, aber heutzutage musst du damit rechnen, vom Schüler eine auf's Maul zu bekommen oder zumindest die Androhung dessen.

Nein, damit muss ich nicht rechnen. Absolut nicht. Die Typen wären mir schon gar nicht erst so nahe gekommen wie im Video zu sehen ist. Die müssten wenn damit rechnen, von mir eine aufs Maul zu bekommen. Aber eigentlich auch das nicht, denn ich würde an dieser Schule mit diesen Schülern unter diesen Bedingungen gar nicht arbeiten. Natürlich trägt auch der Kollege seinen Teil dazu bei, der überhaupt willens ist, sich in eine solche Situation zu begeben.

Beitrag von „Palim“ vom 12. Mai 2019 18:46

Zitat von Wollsocken80

denn ich würde an dieser Schule mit diesen Schülern unter diesen Bedingungen gar nicht arbeiten. Natürlich trägt auch der Kollege seinen Teil dazu bei, der überhaupt willens ist, sich in eine solche Situation zu begeben.

... Was wäre denn die Alternative?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 12. Mai 2019 18:47

Ist die Frage ernst gemeint? Wieso sollte irgendjemand so arbeiten wollen? Wieso lässt man sowas mit sich machen?

Beitrag von „Iossif Ritter“ vom 12. Mai 2019 18:49

Wie man zu dem Fall liest, soll der Lehrer durch rassistische und sarkastische Bemerkungen aufgefallen sein. Ich wüsste da wirklich gerne mehr, um mir eine Meinung bilden zu können.

Klar ist für mich nur, das Verhalten der einen Seite entschuldigt nicht das der anderen und umgekehrt.

Beitrag von „Freakoid“ vom 12. Mai 2019 18:50

Zitat von Wollsocken80

Aber eigentlich auch das nicht, denn ich würde an dieser Schule mit diesen Schülern unter diesen Bedingungen gar nicht arbeiten.

Nun können sich aber leider nicht hunderte von Kollegien auflösen, die an Schulen arbeiten, wo oben aufgeführte Dinge Alltag sind.

Beitrag von „Mikael“ vom 12. Mai 2019 18:51

Zitat von Wollsocken80

Ist die Frage ernst gemeint? Wieso sollte irgendjemand so arbeiten wollen? Wieso lässt man sowas mit sich machen?

Das liegt an der deutschen Lehrerausbildung: Man hat halt beruflich als ausgebildeter Lehrer kaum eine adäquate Alternative. Insofern halte ich das Schweizer-Modell mittlerweile für besser (erst ein reines Fachstudium, danach Spezialisierung als Lehrer).

Und die "Quereinsteiger" an deutschen Schulen machen das nur in den wenigsten Fällen aus "Berufung", sondern weil sie in ihrem ursprünglichen Beruf nicht reüssieren konnten.

Gruß !

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 12. Mai 2019 18:52

Zitat von Freakoid

Nun können sich aber leider nicht hunderte von Kollegien auflösen, die an Schulen arbeiten, wo oben aufgeführte Dinge Alltag sind.

Doch!

Zitat von Mikael

Das liegt an der deutschen Lehrerausbildung: Man hat halt beruflich als ausgebildeter Lehrer kaum eine adäquate Alternative.

Ich wäre 1. lieber arbeitslos als so eine Scheisse mitzumachen und 2. handelt es sich im vorliegenden Fall um einen Seiteneinsteiger.

Beitrag von „Krabappel“ vom 12. Mai 2019 19:08

Zitat von Wollsocken80

Nein, damit muss ich nicht rechnen. Absolut nicht. Die Typen wären mir schon gar nicht erst so nahe gekommen wie im Video zu sehen ist. Die müssten wenn damit rechnen, von mir eine aufs Maul zu bekommen. Aber eigentlich auch das nicht, denn ich würde an dieser Schule mit diesen Schülern unter diesen Bedingungen gar nicht arbeiten. Natürlich trägt auch der Kollege seinen Teil dazu bei, der überhaupt willens ist, sich in eine solche Situation zu begeben.

Es gibt solche Klassen nunmal, zumindest in Deutschland und Österreich. Und irgendwer muss sie beschulen. Dass es dort nur aushält, wer sich durchsetzen kann oder es zu lernen bereit ist, bedeutet nicht, dass jemand, der das nicht kann, allein gelassen werden darf. Der Schulleiter hat die Verantwortung und muss reagieren.

Beitrag von „Palim“ vom 12. Mai 2019 19:09

Zitat von Palim

... Was wäre denn die Alternative?

Zitat von Wollsocken80

Ist die Frage ernst gemeint? Wieso sollte irgendjemand so arbeiten wollen? Wieso lässt man sowas mit sich machen?

Meine Frage nach der Alternative war eher in Bezug auf die Schüler gedacht.

Zitat von Freakoid

Nun können sich aber leider nicht hunderte von Kollegien auflösen, die an Schulen arbeiten, wo oben aufgeführte Dinge Alltag sind.

... und es wird nicht besser dadurch, dass SuS, die derart agieren, keinen Unterricht erhalten.

Beitrag von „Freakoid“ vom 12. Mai 2019 19:12

Zitat von Krabappel

Und irgendwer muss sie beschulen.

Das stelle ich hier mal zur Diskussion. Diese Klientel sollte niemand beschulen müssen, da sind andere Lösungen gefragt.

Beitrag von „kodi“ vom 12. Mai 2019 19:12

Völlig inakzeptable Zustände.

Meiner Meinung sollte mindestens folgendes gemacht werden:

- Schulleitung austauschen. Wenn sowsas möglich ist, liegt definitiv (auch) ein Führungsversagen vor. Keine respektvolle Schulkultur, keine funktionierenden Konfliktsysteme, mangelhafte Betreuung/Unterstützung von Seiteneinsteigern? Konsequenz bei Regelverstößen von Schülern?
 - Lehrer fortbilden (und vermutlich sein Kollegium auch). So etwas greift nicht um sich bzw. bleibt unbemerkt, wenn alle hingucken. Der Kollege selbst braucht dringend Handlungsalternativen um solche Situationen zu verhindern. Die Probezeit des Kollegens sollte nach entsprechender Fortbildung ggf. verlängert werden.
 - Schüler von der Schule entfernen und Tätergruppe vereinzelnen.
-

Beitrag von „Palim“ vom 12. Mai 2019 19:12

Zitat von Krabappel

Dass es dort nur aushält, wer sich durchsetzen kann oder es zu lernen bereit ist, bedeutet nicht, dass jemand, der das nicht kann, allein gelassen werden darf. Der Schulleiter hat die Verantwortung und muss reagieren.

Ja.

Aber woher soll die SL Stunden nehmen, einen zusätzlichen Lehrer in die Klasse zu schicken, wenn die Schule ohnehin schon nicht ausreichend mit Lehrerstunden versorgt ist und es zudem keinerlei zusätzliche Stunden für die Einarbeitung von Seiteneinsteigern gibt?

Hospitationen werden immer wieder als gutes Instrument genannt, allerdings hat keine Schule Stunden übrig, um Hospitationen ermöglichen zu können.

Welche anderen Möglichkeiten hätte die SL denn, eine Lehrkraft zu unterstützen?

Es beläuft sich zumeist auf Beratung oder Zusammenarbeit mit KollegInnen außerhalb des Unterrichts.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 12. Mai 2019 19:15

Zitat von Krabappel

Dass es dort nur aushält, wer sich durchsetzen kann oder es zu lernen bereit ist, bedeutet nicht, dass jemand, der das nicht kann, allein gelassen werden darf. Der Schulleiter hat die Verantwortung und muss reagieren.

Das stimmt absolut. Der Kollege, der da in dem Video zu sehen ist, trägt aber auch Verantwortung für sich selbst. Niemand muss sich so behandeln lassen.

Zitat von Krabappel

Es gibt solche Klassen nunmal,

Es sollte sie nicht geben und das ist unser aller Problem.

Beitrag von „MarlenH“ vom 12. Mai 2019 19:24

Wie ist das eigentlich mit dem Recht am eigenen Bild?

Beitrag von „kodi“ vom 12. Mai 2019 19:28

Zumindest bei uns in DE könnte der Lehrer die Schüler wegen der veröffentlichten Videos anzeigen. Würde ich persönlich auch tun.

Beitrag von „Freakoid“ vom 12. Mai 2019 19:42

Österreich versucht dies hier:

<https://www.spiegel.de/lebenundlernen...-a-1266842.html>

Beitrag von „Krabappel“ vom 12. Mai 2019 20:05

Zitat von Palim

Welche anderen Möglichkeiten hätte die SL denn, eine Lehrkraft zu unterstützen?

In weniger schwierigen Klassen einsetzen, häufiger in weniger Klassen einsetzen, den Kollegen immer wieder sagen, dass Fehlverhalten besprochen werden darf und soll, Klassenleiter in die Pflicht nehmen, Verhaltensverstöße zu sanktionieren, Quereinsteiger Erziehungsmassnahmen an die Hand geben, auf Eltern anrufen bestehen, Sonderelternabend einberufen, Schüler zusammenfalten und jeden Vorfall einzeln sanktionieren, Schüler, der im Zimmer Feuer macht anzeigen und der Schule verweisen...

Beitrag von „Palim“ vom 12. Mai 2019 20:25

Ich finde das alles richtig, sehe das als Aufgabe von Schule, Kollegium und Schulleitung und weiß, wie wichtig es ist.

Aber auch das hat dort Grenzen, wo die Personaldecke so dünn ist, dass der Kernunterricht nicht abgedeckt werden kann und eine Menge Unterricht über Vertretungspersonal oder Quereinsteiger erteilt werden muss.

Zitat von Krabappel

In weniger schwierigen Klassen einsetzen,
häufiger in weniger Klassen einsetzen,
(...)

Klassenleiter in die Pflicht nehmen, Verhaltensverstöße zu sanktionieren,
auf Eltern anrufen bestehen,
Sonderelternabend einberufen,

DAS geht alles auch auf Kosten anderer KollegInnen.

Zitat von Krabappel

(...) den Kollegen immer wieder sagen, dass Fehlverhalten besprochen werden darf und soll,
(...)

Quereinsteiger Erziehungsmassnahmen an die Hand geben,
(...)

DAS erfordert gemeinsame pädagogische Arbeit, die Zeit braucht.

Und genau an der Stelle macht sich dann doppelt bemerkbar, wenn wenig Personal in den Schulen ist.

Dass dies gerade Schulen mit schwierigem Schülerklientel treffen kann, muss ich nicht erklären, verschärft sich dann aber gegenseitig.

Da braucht es zusätzlichliches Personal und zwar nicht, wie in Mikael's Beitrag, auf Kosten der anderen, sondern zusätzlich und zu Gunsten der Lehrkräfte, die sich dieser schwierigen Aufgabe annehmen.

Und auch nicht, um über Jahre Konzepte zu schreiben, sondern um ein Team zu haben, dass akut mit vereinten Kräften die Probleme anpackt und gemeinsam interveniert, sodass zunächst die Lehrkräfte nicht mehr allein stehen. DANACH kann man dann Konzepte überlegen und grundlegende Konsequenzen etc. aufstellen und implementieren.

Da es vielerorts schon schlimm ist, bräuchte es auch eine Möglichkeit für Lehrkräfte,

- Hilfe zu beantragen, die von außerhalb kommt
- eine Rechtsberatung zu erhalten
- eine Supervision zu erhalten
- ein Coaching zu erhalten

Viel zu oft bleibt der Schwarze Peter bei der Schule selbst und allein.

Wenn das Land vernünftige Arbeit in Schulen erwartet, muss es den Kollegien auch entsprechende Mittel zur Verfügung stellen. Das bezieht sich auf Personal wie auch auf Rückendeckung bei derartigen Fällen.

Beitrag von „Kallisto“ vom 12. Mai 2019 20:46

Zitat von Wollsocken80

Was hätte ich anstelle des Kollegen im Film gemacht? Den Job hingeschmissen. Der Mann ist für diesen Beruf, mindestens aber für die Schulform nicht geeignet. Sowas

muss man sich nicht antun.

Was ich mich gerade frage: wäre denn überhaupt jemand bei so einer Schülerschaft wie im Video für diesen Beruf geeignet? Oder anders ausgedrückt: Glaubt irgendjemand hier, dass er/sie diese Leute gezähmt bekommen hätte?

Was hätte der Lehrer denn tun sollen, offensichtlich hat ja alles nicht gefruchtet. Das mit dem Spucken - OK, das war womöglich zu viel. Aber was sonst? Einfach aus dem Klassenzimmer laufen und gehen?

Beitrag von „plattyplus“ vom 12. Mai 2019 21:04

Zitat von Mikael

Neue Schulleitung, Schule umbenennen, Lehrerzuweisung verdoppeln, massenhaft Psychologen und Sozialarbeiter einstellen, zusätzlich 20 Millionen Euro in die Schule investieren für Wellness-Zonen u.ä., damit sich die Schüler nicht so gestresst fühlen

Also meine Medizin wäre:

- Schulleitung bleibt an der Schule und wird angehalten den Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen-Katalog auch mal voll auszuschöpfen. Gleches gilt für die Stellen oberhalb der Schulleitung, die dann auch einen Verweis von allen Schulen des Landes aussprechen können.
- Schüler werden bei Vergehen rigoros in andere Schulen versetzt. Und wenn sie dann alle 2 Wochen in einer anderen Schule sind, dann ist das eben so.
- Abänderung der Gesetze zurück zur Fassung von 1970 oder 1950. Nicht, daß man die Gesetze dann auch anwenden muß, aber das man sie anwenden könnte.
- Wiederaufbau von Förderschulen für "Schwererziehbare".
- Keine Kuschel- oder Erlebnispädagogik sondern die schnelle Vorführung beim Jugendrichter und mal ein paar Tage Jugendarrest

Was die letzten Punkt angeht, habe ich so eine Förderschule, von denen es immer weniger gibt, mal selber von innen sehen dürfen. Die hatten keine Gitterstäbe, dafür aber sehr stabiles Panzerglas. Außerdem bestand die Klassenstärke aus 6 Schülern und zusammen mit dem Lehrer kamen immer zwei Bodyguards in die Klasse.

Ja, ich bin Verfechter der Null-Tolleranz-Strategie. Seit wann ich das bin? Seit ich als Refi als Zeuge mitbekommen habe wie ein Halbstarker aufgrund einer 5 meiner Kollegin gedroht hat:

"Ich weiß wo dein Sohn zur Schule geht..." und dann auch noch den Namen, die Klasse und die Schule genannt hat. Im Nachgang habe ich erfahren, daß die Daten stimmten. Sie hat ihm daraufhin im Affekt die Vorderzähne rausgeschlagen.

Meiner Meinung nach ist das Hauptproblem, daß in manchen sozialen Schichten heute Strafen nicht mehr durchsetzbar sind. Jemand, der schon auf Hartz 4 ist, den juckt eine Geldstrafe nicht. Gepfändet werden kann ja eh nichts. Gleichzeitig muß jeder von uns Angst um seine Pension haben. Die Folgen sind für uns also wesentlich drastischer.

Beitrag von „Kallisto“ vom 12. Mai 2019 21:05

Wenn man mal ein wenig weiterrecherchiert, wird dieser Fall immer mysteriöser:

Wien. *Dieser Fall wird immer unfassbarer: Nachdem ein Video öffentlich wurde, in dem eine Teenie-Bande der HTL Ottakring auf einen Lehrer losgeht und dieser sich mit einer Spuck-Attacke wehrt, tauchen immer mehr Details und neue haarsträubende Vorwürfe auf. Der Lehrer selbst sagt, monatelang von den Schülern gemobbt worden zu sein. Allerdings wurde er - das angebliche Mobbing-Opfer - von der Schul-Direktion suspendiert.*

Daraufhin formierte sich eine Gruppe in den sozialen Medien, die den Lehrer unterstützen. Sie fordern ihrerseits den Rücktritt des Direktors. Die Facebook-Gruppe "Wir fordern: Rücktritt der Direktion der HTL Ottakring" hat innerhalb von wenigen Tagen 10.000 Mitglieder.

Neue Vorwürfe

Diese Online-Community ist es auch, die mit neuen Vorwürfen aufhören lässt. Der Gruppen-Admin erzählt Berichte von Schülern, die er schriftlich vorlegen könnte. Die Anschuldigungen darin sind schwer: Lehrer-Kollegen sollen demnach die Schüler zu den Mobbing-Aktionen gegen den Lehrer angestiftet haben. So schreibt der Gruppen-Admin: "Die Schüler aus den Videos (Anm. Mobbing-Videos siehe unten) sollen von - ACHTUNG (!!!) DEN ANDERERN LEHRERN dazu ermutigt worden sein, diesen Lehrer aus der Schule zu mobben. Mehrfach haben außerdem die Lehrer vor den Schülern über diesen Lehrer abgelästert, so die beiden Schüler. Deshalb soll es am Anfang auch nur eine schnelle Suspendierung des Lehrers gegeben haben, die ausgesprochen wurde und die Schüler hätte man beschützt, dass quasi nicht zu viel passiert für ihr Fehlverhalten."

Geiselhaft. Inzwischen hat sich auf Facebook eine Initiative mit Tausenden Anhängern

gebildet, die den Lehrer unterstützen (siehe unten). ÖSTERREICH sprach mit deren Initiator, der Schüler der Schule kennt. „Es ist skurril, dass eine Gruppe Jungs sich über Monate unglaubliche Entgleisungen herausgenommen und die gesamte Schule in Geiselhaft genommen hat.“ Der Direktor habe den Schülern nur halbherzig Grenzen aufgezeigt und dem Lehrer nicht den Rücken gestärkt.

Quelle: <https://www.oe24.at/oesterreich/ch...uerfe/378798233>

Beitrag von „Krabappel“ vom 12. Mai 2019 21:11

Zitat von Kallisto

Was hätte der Lehrer denn tun sollen, offensichtlich hat ja alles nicht gefruchtet. Das mit dem Spucken - OK, das war womöglich zu viel. Aber was sonst? Einfach aus dem Klassenzimmer laufen und gehen?

Sicher, bevor man ausflippt muss man gehen und Hilfe holen. Aber bevor solche Szenen passieren, ist schon viel geschehen. Im Grunde muss das erste Auftreten sicher sein. Wie man damit umgeht, hängt auch vom Typ ab, der du bist. Auf jeden Fall erstmal alle auf die Plätze schicken, gucken, dass jeder einen Zettel, einen Stift und das Lehrbuch hat (ich kenne Kollegen, die Schüler vor dem Unterricht aufstehen lassen und solange stehen üben, bis das klappt), einen Ton anschlagen, der keine Widerworte duldet. Konfrontation aushalten, Angst ist so ziemlich das konzraproduktivste Gefühl, dass man in einer solchen Gruppe haben kann. Gefühl "mütterlich", "großer Bruder" oder "Dompteur" passt am besten würde ich sagen. Dabei nicht aggressiv werden, klar sein. Zum richtigen Zeitpunkt zeigen, dass man Humor hat und auch wichtig: viele (machbare) Arbeitsaufträge parat haben. Persönliche Gespräche in der Pause/im Unterricht ermöglichen, wenn die Gruppe gerade handzahm ist. Einzelne Ansprechen, ansehen, auch mal aufs Korn nehmen, ohne bloßzustellen. Durchziehen, was man angekündigt hat...

Ich glaube, es gibt wenige Menschen, die von Natur aus diese Sicherheit mitbringen. Vieles ist erlerntes Handwerk und Zusammenarbeit mit Kollegen. Ganz sicher sind Geschlecht, Körpergröße, Stimmlage... keine Prädiktoren für Durchsetzungsvermögen. Eher das Gefühl, kleine Scheißer zur rechten Zeit in ihre Schranken zu verweisen und ihnen im richtigen Moment in kurzen Worten zu spiegeln, was die Gesellschaft von ihnen erwartet. Und bei allem: dass man sie in ihrer Person wertschätzt.

Beitrag von „leral“ vom 12. Mai 2019 21:37

mittlerweile tauchen auch andere Videos aus anderen Schulen auf, wie etwa das eine, bei dem ein Schüler einem unterrichtenden Lehrer, während dieser an der Tafel steht und der Klasse den Rücken zuwendet, den Mülleimer an den Kopf schmeißt. Reaktionen seitens der Verantwortlichen eher hilflos bis abwegig - eigentlich zum Schämen....

Beitrag von „Krabappel“ vom 12. Mai 2019 22:06

Zitat von Freakoid

Das stelle ich hier mal zur Diskussion. Diese Klientel sollte niemand beschulen müssen, da sind andere Lösungen gefragt.

Nunja, Schulpflicht ist zumindest in Deutschland Gesetz. Blöd nicht nur für Homeschoolingverfechter... und widersprüchlich bei notorischen Schulschwänzern, um die sich keiner schert.

Was schlägst du vor?

Beitrag von „ialeona“ vom 12. Mai 2019 22:09

Zitat von Wollsocken80

Nein, *hier* ist mir sowas absolut noch nie zu Ohren und zu Gesicht gekommen (ich hab mir das Video angeschaut). Ich weiss von keinem einzigen Kollegen, der jemals so eine Geschichte erlebt hätte, nicht mal vom Hörensagen.

Ja, und ohne Film hättest du davon auch nie erfahren.

Meine Eltern waren beide lange Lehrer und haben so etwas auch nie erlebt oder gehört. Und dennoch denke ich, dass es trotzdem schon passiert ist.

Der Lehrer, dem das passiert ist, hätte das ja sicher selbst auch nie publik gemacht. Nur das Handy des Schülers machte das möglich.

Aber nun gute Nacht (das meine ich ironiefrei ;))

Beitrag von „Freakoid“ vom 12. Mai 2019 22:36

Zitat von Krabappel

Nunja, Schulpflicht ist zumindest in Deutschland Gesetz. Blöd nicht nur für Homeschoolingverfechter... und widersprüchlich bei notorischen Schulschwänzern, um die sich keiner schert.

Was schlägst du vor?

Ich? Ich bin nur ein kleiner A12er im System, zu schlecht bezahlt, um mir da weitere Gedanken zu machen.

Beitrag von „Iossif Ritter“ vom 12. Mai 2019 22:45

@ Krabappel, das hast du sehr gut zusammengefasst, wie ein Lehrer auftreten sollte. So stelle ich mir eine gestandene Lehrerpersönlichkeit vor. "Hart, aber herzlich" in Anlehnung an eine frühere Fernsehserie.

Ich möchte hier weder den Lehrer entschuldigen bei "solchen" Schülern noch die Schüler bei "so einem" Lehrer. Mir scheint, dass wir hier am Ende einer Spirale angekommen sind, bei der alle Frühwarnsysteme und Konfliktbewältigungsstrategien versagt haben.

Beitrag von „CDL“ vom 12. Mai 2019 22:48

Zitat von Krabappel

Nunja, Schulpflicht ist zumindest in Deutschland Gesetz. Blöd nicht nur für Homeschoolingverfechter... und widersprüchlich bei notorischen Schulschwänzern, um die sich keiner schert.

Was schlägst du vor?

Guter Hinweis Krabappel. Hat nicht [@Frechdachs](#) mal etwas über das Homeschooling des eigenen Sohns in Österreich geschrieben? Wäre dort also möglicherweise tatsächlich eine zulässige Alternative um die Schulpflicht dennoch zu erfüllen.

EDIT: Das hier spricht dafür, dass Homeschooling tatsächlich in Österreich möglich ist:

Zitat von Klaretext

In Österreich gilt statt der Schulpflicht wie in Deutschland die sogenannte Bildungs-, bzw. Unterrichtspflicht. (...) Der zureichende Erfolg des Hausunterrichts ist jährlich vor Schulschluss durch eine Externistenprüfung an einer entsprechenden Schule mit Externisten Prüfungskommission nachzuweisen. Wird ein solcher Nachweis nicht erbracht, so hat der Bezirksschulrat anzuordnen, dass das Kind seine Schulpflicht künftig in der Schule zu erfüllen hat. (...)

Beitrag von „Caro07“ vom 12. Mai 2019 22:51

Danke, Kallisto für die weiteren Informationen.

Ich finde es wichtig, dass solche Fälle öffentlich gemacht und nicht unter den Teppich gekehrt werden.

Nur so wird man darauf aufmerksam und es kann sich etwas ändern!

Alles was verschwiegen wird, blüht im Verborgenen.

(Wobei ich jetzt nicht die Tatsache meine, dass die Schüler das Video online gestellt haben, was auch ein Teil des Mobbings ist.)

Wären solche Zustände schon vorher in einer breiten Öffentlichkeit bekannt geworden, wäre es vielleicht nicht so weit gekommen.

Beitrag von „Hannelotti“ vom 12. Mai 2019 22:57

Ich bin auch absolut schockiert von dem video. Aber noch nichtmal darüber, wie sich die sus verhalten, sondern darüber, dass der Lehrer das alles einfach so über sich ergehen lässt. Das Verhalten des Klientels ist natürlich in keiner Weise zu entschuldigen, aber meiner Erfahrung

nach muss schon einiges vorher passiert sein, dass eine Bande so eskaliert. Ich kenne solches Klientel von manchen Berufskollegs, aber damit es so weit kommt, müssen schon einige Grenzen sang und klanglos überschritten worden sein.

Zitat von Krabappel

Sicher, bevor man ausflippt muss man gehen und Hilfe holen. Aber bevor solche Szenen passieren, ist schon viel geschehen. Im Grunde muss das erste Auftreten sicher sein. Wie man damit umgeht, hängt auch vom Typ ab, der du bist. Auf jeden Fall erstmal alle auf die Plätze schicken, gucken, dass jeder einen Zettel, einen Stift und das Lehrbuch hat (ich kenne Kollegen, die Schüler vor dem Unterricht aufstehen lassen und solange stehen üben, bis das klappt), einen Ton anschlagen, der keine Widerworte duldet. Konfrontation aushalten, Angst ist so ziemlich das konzraproduktivste Gefühl, dass man in einer solchen Gruppe haben kann. Gefühl "mütterlich", "großer Bruder" oder "Dompteur" passt am besten würde ich sagen. Dabei nicht aggressiv werden, klar sein. Zum richtigen Zeitpunkt zeigen, dass man Humor hat und auch wichtig: viele (machbare) Arbeitsaufträge parat haben. Persönliche Gespräche in der Pause/im Unterricht ermöglichen, wenn die Gruppe gerade handzahm ist. Einzelne Ansprechen, ansehen, auch mal aufs Korn nehmen, ohne bloßzustellen. Durchziehen, was man angekündigt hat...

Ich glaube, es gibt wenige Menschen, die von Natur aus diese Sicherheit mitbringen. Vieles ist erlerntes Handwerk und Zusammenarbeit mit Kollegen. Ganz sicher sind Geschlecht, Körpergröße, Stimmlage... keine Prädiktoren für Durchsetzungsvermögen. Eher das Gefühl, kleine Scheißer zur rechten Zeit in ihre Schranken zu verweisen und ihnen im richtigen Moment in kurzen Worten zu spiegeln, was die Gesellschaft von ihnen erwartet. Und bei allem: dass man sie in ihrer Person wertschätzt.

Würde ich so unterschreiben. Selbst ausgesprochene "Kotzbrocken" sind im ersten Aufeinandertreffen mit der Lehrkraft erstmal ergebnisoffen interessiert, wen man denn da vor sich hat. Mir ist noch nie jemand begegnet, der im Vorhinein gedacht hätte "den neuen Lehrer xy hab ich noch nie gesehen, den mache ich jetzt mal fertig". Selbst wenn ausgesprochene Chaoten überhaupt keinen Bock auf schule haben, lassen diese sich doch in aller Regel auf einen "Waffenstillstand" ein wenn sie merken, dass das Gegenüber grundsätzlich schon mal kein A**** ist. Dennoch tut es mir leid für den Kollegen, egal wie es dazu kam. Scheint mir wieder ein Fall zu sein von "Ich mache Seiteneinstieg an der Berufsschule, da hab ich ja nur sekII und die sind schon erwachsen und interessiert". In Kombination mit einem System, das Leute offen ins Messer laufen lässt. Deshalb werde ich auch nicht müde zu betonen, dass BBS nicht nur Berufsschule ist und auch solches Klientel beinhaltet oder beinhalten kann.

Beitrag von „anjawill“ vom 13. Mai 2019 10:29

Dieses Video hat mich schockiert und ich hatte Mitgefühl mit dem Lehrer. Mein Geduldsfaden wäre sehr viel früher gerissen und ich hätte mich geweigert, diese Bullies weiter zu unterrichten. Ich stimme hier platttypus ausdrücklich zu, dass dieses Klientel an einer Schule für Schwererziehbare besser aufgehoben wäre.

Unter diesen Schülern leiden doch nicht nur Lehrer, sondern auch die Schüler, die etwas lernen wollen. Diese "Kotzbrocken" brauchen kein Verständnis und ich würde mit diesen auch keinen Waffenstillstand schließen wollen, sondern ich hätte in so einem Fall gerne eine SL, die Sanktionen bis hin zum Schulausschluss umsetzt. Solche Schüler lachen doch über eine lasche Reaktion und ich bin der Meinung, dass das, was in diesem Video zu sehen war, spürbare Konsequenzen haben sollte.

Das war imho ein eklatantes Versagen der SL und der Kollegen, denn so ein Mobbing blieb sicher nicht unbeachtet und er schien keinerlei Hilfe zu erhalten. Stattdessen wurde der Lehrer entlassen. Ganz toll.

Ich hoffe, er findet jetzt genügend Unterstützung, denn ich hätte diesen geduldigen Mann gerne als Lehrer gehabt. Ich hatte in dem Video den Eindruck, dass er den Schülern wirklich etwas beibringen wollte, im Gegensatz zu den kumpelhaften Lehrern, die sich bei solchen Schülern auch noch anbiedern und sie machen lassen, was sie wollen.

Beitrag von „Krabappel“ vom 13. Mai 2019 13:09

Zitat von Hannelotti

Ich bin auch absolut schockiert von dem video. Aber noch nichtmal darüber, wie sich die sus verhalten, sondern darüber, dass der Lehrer das alles einfach so über sich ergehen lässt. Das Verhalten des Klientels ist natürlich in keiner Weise zu entschuldigen, aber meiner Erfahrung nach muss schon einiges vorher passiert sein, dass eine Bande so eskaliert.

Wir hatten auch schon Klassen, in denen Hopfen und Malz verloren war. Als Vertretungslehrer oder in Randstunden ist es dann wirklich kein Spaß gewesen, dort zu unterrichten. Und selbst wenn es nicht soweit kommen muss, dass völlige Anarchie herrscht, würde ich für jeden Kollegen in die Bresche springen, der in so einer Klasse verzweifelt. Das Schlimmste sind nämlich Schulen mit "bei mir läuft immer alles super/sind die voll lieb-Kollegien".

Beitrag von „Iossif Ritter“ vom 13. Mai 2019 14:30

Ich habe mir das Video jetzt angeschaut, ich wollte es mir erst nicht anschauen, weil es mich grundsätzlich aufwühlt mitanzusehen, wie andere Spaß daran haben, einen Menschen zu demütigen. Es ist wie erwartet furchtbar zu sehen, was die Jugendlichen da treiben. Es ist auch eine noch größere Demütigung, dass das alles gefilmt und noch veröffentlicht wird. Das darf auf keinen Fall sein!

Das ändert aber nichts daran, dass ich meine, die Fehler wurden vermutlich schon am Anfang gemacht und nicht erst am Ende.

Beitrag von „plattyplus“ vom 13. Mai 2019 14:38

Zitat von lossif Ritter

Das ändert aber nichts daran, dass ich meine, die Fehler wurden vermutlich schon am Anfang gemacht und nicht erst am Ende.

Der Meinung bin ich auch. Die Fehler wurden ganz am Anfang gemacht. Am Anfang der Erziehung solcher Jugendlicher im Alter von 3 Monaten.

Nachtrag:

Ich mußte, als ich das schrieb, gerade an meinen letzten Urlaub zurückdenken. Vor dem War Museum in Auckland (Neuseeland) gibt es da eine wasserüberspülte Basaltplatte. "Das Grab des unbekannten Soldaten".

--> http://viaimage2.viafrance.com/img/img-1000x1...2_1000x1000.jpg

Eine 3-4jährige meinte ihre Hände in dem Wasser abkühlen zu müssen. Bei uns würde kein Hahn danach krähen, aber da gab es vom Mama gleich einen Anschuß 1. Klasse und die Leute, die zufällig drum herum standen, fanden es auch noch gut Erziehung mal live zu erleben. Während bei uns Muttern Angst hat, bloß kein Aufsehen zu erregen, oder die Situation eh gleich laufen läßt.

Gleiches habe ich in Australien bei einem Schulausflug einer Grundschule bemerkt. Die Knirpse fallen ja dank Schuluniform (= bedrucktes Polo-Shirt mit Schullogo) sofort auf. Da hatte einer von den Knirpsen, geschätzt 4. Klasse, den Rasen vorm Museum betreten, wo auf dem Schild stand, daß man die Wege bitte nicht verlassen solle. Aufgrund der Hitze könne der Rasen das Getrampel nicht ab und würde dann eingehen. Ein Knirps hielt sich nicht daran und bekam vom Pauker auch gleich einen Anschuß in der Richtung: "Ich setz dich in den Flieger zurück nach Darwin (wir waren in Canberra) und deine Eltern können dich am Flughafen abholen."

Als ich später in einem Museum in der Kapelle für die Gefallenen der Weltkriegs-
kriegs- verboten und ein Käsehoch meinte sich nicht dran halten zu müssen. Hab dann
meine Hand vor seine Kamera gehalten und auf das Schild gezeigt. Als ihn das nicht
interessierte, habe ich ihm dann auch mal eine Standpauke gehalten, von wegen, daß so ein
Hunne (die Kriegs-Propaganda nannte uns ja die "Hunnen") erst um den halben Erdball fliegen
müsste, um ihm zu zeigen, daß das so nicht geht. Das Ganze noch garniert mit deftigen
Schimpfwörtern und in einer Lautstärke, daß es alle hören konnten, obwohl ausdrücklich um
Ruhe gebeten wurde. Ergebnis davon: Ich wurde nicht rausgeschmissen sondern bekam eher
noch Beifall.

Wie würden wohl in Deutschland die Eltern reagieren, wenn ein Fremder mal die Erziehung
ihrer Kinder "übernimmt"?

Eher so wie 1969 oder so wie "today"?

--> https://2eu.funnyjunk.com/pictures/1969+...38d_6225050.jpg

Beitrag von „Ruhe“ vom 13. Mai 2019 15:12

Zitat von plattyplus

Wie würden wohl in Deutschland die Eltern reagieren, wenn ein Fremder mal die
Erziehung ihrer Kinder "übernimmt"?

Eher so wie 1969 oder so wie "today"?

--> 2eu.funnyjunk.com/pictures/196...school_85538d_6225050.jpg

Eher wie "today". Habe ich oft genug auf dem Spielplatz erlebt als ich damals mit meinem Kind
da war. Kritisierte (um es mal vorsichtig auszudrücken) ich mal das Verhalten eines fremden
Kindes um dass sich die Handy-daddegenden Mütter sich nicht kümmerten, gab es gleich Gekeife
von den Müttern, was mir denn einfiele.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 13. Mai 2019 16:07

Hmm ... Meine letzten Elterngespräche waren eher so wie 1969. Zum Teil musste ich die
Jugendlichen gegenüber den Eltern regelrecht verteidigen.

Beitrag von „Freakoid“ vom 13. Mai 2019 16:29

Zitat von Wollsocken80

Hmm ... Meine letzten Elterngespräche waren eher so wie 1969.

Also love and peace and rock'n roll?

Beitrag von „Kathie“ vom 13. Mai 2019 16:31

Naja. Ich sehe zum Teil Dreijährige neben ihrem Kinderwagen stehen und immer wieder auf eine Glastüre eintreten, die Mama steht daneben und schaut zu.

Kinder im Bus legen selbstverständlich die Füße hoch (Schuhe sind schmutzig), die Mama sitzt daneben und ignoriert das.

Am besten neulich das Erlebnis: Im Wartezimmer sitzt mir eine Familie gegenüber. Kind ca. 5 Jahre alt. Vater öffnet eine Packung Studentenfutter, eine gute Handvoll fällt zu Boden. Keiner hebt es auf, nur das Kind sagt lakonisch: "Scheiße." Alle beginnen zu essen, dabei fällt noch mehr auf den Boden. Die Familie wird aufgerufen, geht geschlossen ins Untersuchungszimmer, die Boden ist übersät mit Nüssen und Rosinen, der Familie ist es egal.

Tja. Scheinbar alles normal. Wen wundert es dann, wenn sich die Kinder aufführen wie wild? Ich sehe mir das Video absichtlich nicht an, möchte den armen Lehrer nicht sehen, habe aber Mitgefühl.

Beitrag von „Anja82“ vom 13. Mai 2019 16:49

Kathie und hast du was gesagt? In so einer Situation wie beim Arzt hätte ich nicht den Mund gehalten...

Beitrag von „CDL“ vom 13. Mai 2019 16:59

Zitat von Anja82

Kathie und hast du was gesagt? In so einer Situation wie beim Arzt hätte ich nicht den Mund gehalten...

Genau, denn das eine sind Menschen, denen das eigene Verhalten egal ist, das andere die Mitmenschen, die den Mund nicht aufbekommen wo es nötig wäre (damit meine ich nicht dich persönlich Kathie!). Erst wenn beide Arten von Gleichgültigkeit zusammen kommen, kann sich so eine "Scheißegal-Haltung" im Alltag durchsetzen.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 13. Mai 2019 17:37

Genau das habe ich doch in Beitrag Nr. 13 schon geschrieben. Wieso sind die Typen so wie sie sind? Sicher nicht nur, weil die Eltern in der Erziehung versagt haben, sondern weil der Rest der Gesellschaft das Maul halt auch nicht aufbekommt. Jeder kackt sich direkt in die Hosen, was nicht alles passieren könnte, wenn man Kinder und Jugendliche in der Öffentlichkeit zurecht weist. Natürlich gibt es diese Vorfälle dass solche Typen aus dem Nichts heraus austicken und jemanden abstechen. Bevor das passiert, ist aber sicher schon mindestens 100 x nichts gesagt worden. Die werden nicht von heute auf morgen so.

Beitrag von „Palim“ vom 13. Mai 2019 20:02

Zitat von CDL

EDIT: Das hier spricht dafür, dass Homeschooling tatsächlich in Österreich möglich ist:

"Wird ein solcher Nachweis nicht erbracht, so hat der Bezirksschulrat anzuordnen, dass das Kind seine Schulpflicht künftig in der Schule zu erfüllen hat. (...)"

Was dann bewirken würde, dass entsprechende SuS nach 1 Jahr Homeschooling und unzureichendem Unterricht doch wieder in der Schule aufgenommen und beschult werden müssen?

Und das löst die Probleme, die in dem Video zu sehen sind? 

Beitrag von „Kathie“ vom 13. Mai 2019 20:26

Naja, Wollsocken, ich gebe dir zum Teil schon recht, wobei ich die Eltern schon als Hauptverantwortliche der frühkindlichen Erziehung sehe.

Weil jetzt alle fragen, ob ich was gesagt hätte. In dem Fall mit der Glastüre und im Bus ja. Im Wartezimmer tatsächlich nicht, weil ich Angst vor dem Vater hatte. Ich bin klein und schmal, er sah mir nach 100kg Prolet aus.

Ich finde aber auch nicht, dass ich mich jetzt erklären oder rechtfertigen muss. Meine Kinder sind erzogen. Und ich bin nicht für alle anderen verantwortlich. Aber wenn es geht, sage ich schon auch was.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 13. Mai 2019 20:34

Zitat von plattyplus

Wie würden wohl in Deutschland die Eltern reagieren, wenn ein Fremder mal die Erziehung ihrer Kinder "übernimmt"?

Keine Ahnung, aber ich hatte mal so nen Fall im Bus... ich nutze ja des öfteren ÖPNV. Da war so ein Früchtchen mordmäßig am Angeben, und das in einer Lautstärke... der wird vielleicht so 13-14 gewesen sein, profilierte sich gegenüber ein paar gleichaltrigen Mädels, unter anderem wen er schon alles flachgelegt habe usw... "unterhielt" eben alle Fahrgäste auf einmal.

Der Bus hielt, die Tür ging auf, ich sag ihm "du wolltest aussteigen".

"Nö, wieso?"

"Ich bin mir sicher du wolltest aussteigen"

"Ich muss hier aber nicht raus..."

"Dann hältst du ab sofort die Klappe oder ich steig dich aus. Verstanden?"

die Kinnlade brauchte etwas länger zum Wiederfinden.

Die Mädels haben sich schlappgelacht.

Das lustigste war aber die Oma gegenüber, die applaudiert hat.

Echt... "Erziehung"...

Ich habe dieses Jahr mal wieder eine 7, weil die Kunstkollegin mit der Klasse nicht klar kam - die hatte sie in der 6 und hatte den Chef quasi angebettelt, sie abgeben zu dürfen.

Gut, zwischen 6 und 7 fliegen oft einige Chaoten raus.

Ich weiß dennoch was sie meinte.

Trotzdem benehmen sich diese "Chaoten" bei mir zumindest einigermaßen. Ja, die Klasse ist

"anstrengender" als andere, aber vieles liegt auch daran, wie du als Lehrkraft auftrittst. SuS merken, wen sie wie "kriegen" können - oder eben auch nicht. Wer entsprechend souverän rüberkommt, wird da weniger Probleme haben. N gesundes Selbstbewußtsein, etwas Selbstironie und Humor, vorzugsweise gepaart mit Schlagfertigkeit, hat noch keinem Lehrer geschadet...

Beitrag von „Iossif Ritter“ vom 13. Mai 2019 21:12

@ Miss Jones, das geisterte mir auch noch im Kopf herum. Bei allem Wandel der Erziehungsideale, unfähige oder nachlässige Eltern oder einfach unterschiedliche Erziehungsvorstellungen gab es immer schon und immer gab es Lehrer, die größere oder kleinere oder keine Probleme hatten, sich durchzusetzen. Der Rückhalt bei Eltern und Vorgesetzten ist wohl eher geschwunden für starke Lehrerpersönlichkeiten? Ich weiß nicht. Zumindest wird man mehr hinterfragt und muss sich mehr rechtfertigen, ich erlebe aber auch viel Zuspruch.

Man kann auch heutzutage noch Klassen in den Griff bekommen, ohne sich strafbar zu machen und man kann das auch erlernen, wenn man es denn will. Etliche Lehrkräfte beweisen das ja, obwohl wir alle mit den gleichen Problemen kämpfen. Krabappel hat oben dazu gute Tipps gegeben. Zentral scheint mir die innere Haltung dazu zu sein.

Es ist nur so unglaublich schwer, in einem Fall wie diesem, von dem wir nur das Ende kennen, die Eskalation also, zu sagen, woran es gelegen hat, (damit man daraus lernen kann).

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 13. Mai 2019 21:13

Früher oder später kommen sie **immer**: die Selbstbewehräucherungen, die keinem helfen.

Beitrag von „Krabappel“ vom 13. Mai 2019 21:28

Es gibt zwar dieses Sprichwort, dass es ein ganzes Dorf bräuchte, um ein Kind zu erziehen aber wenn die Eltern danebensitzen und gutheißen, was soll man sich da anlegen? Das gibt doch nur

Gegeifere.

Im Grunde müssten Mütter von 2-Jährigen eine engmaschige Belgeitung haben, die ihnen vorlebt, wie man mit Kindern Bilderbücher anguckt und irgendwas angemessen verbietet. Zur Inkonsequenz gesellt sich ja auch ein genervter Schnauzton, den die Kinder dann mit in die Schule bringen... Aber wer soll das leisten?

Ich hab meinen Großen jetzt 5 Jahre lang beigebracht, wie man normal redet, wenn einem was nicht passt. Ich hoffe, zumindest das ist hängengeblieben, auch wenn sie immer noch nicht 7+5 ohne Finger rechnen können 

Edit: meine älteren Kollegen haben ja schon die Kinder und Kindeskinder ihrer Schüler da sitzen, die haben die Hoffnung schon aufgegeben. Aber ich versuche noch einen Funken zu wahren! Nehmt mir diesen nicht!

Beitrag von „plattyplus“ vom 13. Mai 2019 22:52

Zitat von lossif Ritter

Man kann auch heutzutage noch Klassen in den Griff bekommen, ohne sich strafbar zu machen und man kann das auch erlernen, wenn man es denn will.

Da wage ich zu widersprechen. Zumindest an der Berufsschule haben wir da keine Handhabungsmöglichkeiten. Ich habe mir das Video angesehen und muß zugeben, daß eine meiner Berufsschulklassen nicht weit von den Jugendlichen da entfernt ist. Die kommen wann sie wollen, gehen wann sie wollen und wenn von den 18 Azubis mal 4 da sind, ist das viel.

Verschärfend kommt bei den Azubis hinzu, daß unsere Noten komplett unwichtig für sie sind. So lange sie ihre IHK-Abschlußprüfung bestehen, ist alles kein Problem. Unsere Noten in der Berufsschule sind nicht einmal schulintern versetzungsrelevant. Schlechte Berufsschul-Abschlußnoten haben auch keine negativen Folgen für das weitere Leben. Meister- und Technikerschule sind für die entsprechende Klientel auch offen. Sie müssen nur ausreichend Berufserfahrung nachweisen.

Drei solcher Knalltüten, die mich im ersten Jahr nach meinem Ref. so fertig gemacht haben, daß mich die Kollegen nachher aus der Klasse genommen haben, habe ich jetzt abends in der Technikerschule. Da wundern sie sich jetzt, daß sie bei mir mit ihrer Grundhaltung auf Granit beißen und ich inzw. sogar die Techniker auch noch im Alter von 25 wegen unentschuldigten Fehlens anmahne und mich die Entschuldigung "ich mußte Arbeiten" nicht interessiert. Laut §53, Absatz 4 dürfen sie 20 Stunden im Monat unentschuldigt fehlen und wenn es mehr wird,

bin ich sofort beim Schulleiter. Schichtdienst ist auch unentschuldigt, weil man das vor Beginn der Ausbildung ja schon wußte, daß es zu den Fehlzeiten kommt.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 13. Mai 2019 23:42

Ich habe an einer Berufsschule mit über 3000 Lernenden gearbeitet, mir ist sowas *nie* untergekommen. Offenbar sind das gesellschaftliche wie systemische Probleme, die wir hier schlichtweg nicht haben.